

3 Platten. Durch Hobeln und mit der Schlichtfeile werden die Platten auf die in Fig. 9 ersichtlichen Dimensionen gebracht und endlich an der Oberfläche polirt.

Die Prüfung der Bronze geschieht mit der Fallmaschine, Fig. 16, indem ein, mit dem beim Schiessen verwendeten, ganz gleicher Meissel, Fig. 17, *a*, auf welchen jedoch der Kopf *b* aufgeschraubt ist, an beiden Enden jeder Platte 0·3 Zoll einwärts des schmalen Randes in verticaler Stellung aufgesetzt und durch die herabfallende Stahlkugel *c* in die Bronze eingeschlagen wird. Es versteht sich, dass die Kugel genau vertical über der Axe des Meisselschaftes hängen muss, welches mittelst eines Senkels und der 3 Fusschrauben *d* im Vorhinein leicht zu prüfen und zu bewerkstelligen ist. Das Gewicht der Kugel ist 1·092 Pfunde, die Fallhöhe 30 Zoll, die Kerbenlänge muss genau 0·46 Zoll betragen.

Platten, welche diese Prüfung nicht bestehen, deren bei grösserer Erzeugung bis zu ein Drittel der Gesamtzahl entspringen, können nur bei solchen Versuchen unter den Meissel geschoben werden, wo es sich ausschliesslich um die ballistische Wirkung handelt.

Die Kerben dürfen nur so weit einander genähert werden, dass keine gegenseitige Beeinträchtigung stattfindet.

Bei der Pulverprobe kann eine Platte nebst den 2 Probekerben noch 12 bis 15 Kerben aufnehmen.

Um die Daten für die oben erwähnte Tafel zu bekommen, wurde derselbe krumme Meissel auf Platten von geprüfter Bronze aufgesetzt und mit Hilfe einer sehr genau construirten Maschine nach und nach mit 4, 6, 8 u. s. w. bis 60, dann weiter mit 65, 70, 75 u. s. w. bis 90 Wiener Centner ruhender Last beschwert.

Das Niedersinken der Last auf den Meissel geschah mit einer Geschwindigkeit von 0·002 Zoll per Secunde.

Die durch diese verschiedenen Belastungen entstandenen Kerben bilden eine Scala, wovon in Fig. 18 der Anfang und das Ende abgebildet ist.

Die hiebei erhaltenen Kerbenlängen, in Hundertel-Zollen ausgedrückt, sind nachfolgende: